

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt



Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
jährlich 1.— Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Rühle, Inh. K. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich K. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 54 Fernsprecher Nr. 40 Sonntag, den 5. Mai 1912 Fernsprecher Nr. 40 XI. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Übung der Pflichtfeuerwehr

Sonntag, den 5. Mai d. J., früh 6 Uhr

am Gasthause „zum schwarzen Ross“ statt.
Unberechtigtes Fernbleiben wird bestraft.
Ottendorf-Okrilla, den 30. April 1912.
Der Gemeindevorstand und Vorsitzende des Feuerlöschverbandes.

Das Neueste für eilige Leser
Im Londoner Schneidergewerbe befinden sich etwa 15000 Personen im Auslande.
Der bekannte Leipziger Dichter und Schriftsteller Edwin Bornmann ist gestern nach längerem Krankenlager im 62. Lebensjahre gestorben.
Se. Majestät der Kaiser hat zwei Kammer in Deutsch-Schweidnitz erworben.
Die türkische Regierung hat den Mächten angezeigt, dass die Wiedereröffnung der Durandellen beschlossen worden sei und so bald als möglich erfolgen werde.

Vertikales und Sächsisches.
Ottendorf-Okrilla, 4. Mai 1912.
Zweier Mieter, G. Stern waren 25 Jahre verheiratet, seit dem Tode, da Herr Wulfschneider Karl Rödiger in das Grundstück Nr. 21 in Ottendorf einzog.
Bei einem Auswärtigenfahren über 216 Kilometer, 1er-Streckenfahren wird auch unter Ort am Sonntag, den 19. Mai in der Straße Weich, Wilschwerda, Baupen, Romberg, Rönigsbrück, Ottendorf, Radeberg die Fahrt über die Straße ist dreimal abzufahren. Ziel für 216 Kilometer ist der Kilometerstein 50 am Gasthaus „Drei Siernen“ vor Baupen. Start früh drei Uhr.

Der Durch der Reisenden. In den nächsten Wochen sind 1910 66431 Exkollier an echten böhmischen Wein verkauft worden. In diesen einheimischen böhmischen Weinen kamen 1461599 Exkollier zum Verkauf.
Dresden. In der Großen Wierichs im Rönig. Großen Garten begannen mit morgen Sonntag früh 6 Uhr die während der Sommerferien an allen Sonn- und Feiertagen in Aussicht genommenen Frühkonzerte.
Stein-Luga. Hier ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Es werden deshalb die Gemeinden Nebelitz und Lockwitz mit Quarantäne als Beobachtungsgebiet bestimmt.

Wiesbaden. Eine unerwartete Schicksal für die hiesigen Gemeinde durch den Tod des Landwirts Hermann Schlegel zu dieser erkrankte sich in plötzlicher geistiger Umwandlung in der Ebe. Da er ganz ohne Bewusstsein war, fällt sein nicht unbedeutendes Vermögen, sowie sein Gutgehört der hiesigen Gemeinde zu.
Schweidnitz. In der Nähe der Badestelle Kleiberg scheuten die Pferde des Autowagens beim Ausfahren vor dem in meist schon über Jahre vorüberfahrenden Automobil des hiesigen Schiachthofbesizers und Vorwarts Dr. H. H. Dabei stürzte der 16 Jahre alte Geschirrführer Bieger herunter und wurde von einem der Pferde mit dem Hinterbein an den Kopf geschlagen. Der junge Mensch erlitt einen so schweren Schädelbruch, dass er bald darauf starb.

Leipzig. Die Schlusssteinlegung des Ritterschlosses findet bekanntlich in wenigen Tagen, am 13. Mai, statt. Es sind aus diesem Anlass größere Festlichkeiten geplant. Die Hauptfeier wird im großen Festsaal des kuppeligen neuen Rathauses veranstaltet werden.

Riesisch. Ein in Gaim in Stellung befindlicher 16 Jahre alter Dienstknecht spielte auf der Dorfstraße mit einem Terzerol. Das Terzerol entlud sich. Der unvorsichtige Knecht erhielt einen Schuss ins linke Bein. Dennoch aber spielte der Verwundete weiter mit dem Terzerol, das sich erneut entlud, wobei sich der Unvorsichtige an der Hand verletzte. Wahrscheinlich aus Furcht vor etwa zu erwartender Strafe hat sich der junge Mensch dann in den Kopf geschossen. Denn er wurde am andern Morgen in seiner Kammer bewußlos aufgefunden. Der Verletzte wurde in das Leipziger Krankenhaus gebracht wo er gestern verstorben war.

Stein bei Hartenstein. Der bekannte Großindustrielle Maschinenfabrik Wodes in Stein erlag in der Nacht zum Dienstag einem Herzschlag. Er erreichte ein Alter von nur 49 Jahren.

Si b a u. Ein unerwartet rascher Tod ereignete sich in der Nacht zum Mittwoch dem Leben des hiesigen ständigen Lehrers Ernst Wilhelm Siendner ein schnelles Ziel. Strudner begab sich am Dienstag mittags zu Fuß zur Lehrerkonferenz nach Si b a u. Dort traf ihn nach 4 Uhr während der Konferenz ein Schlaganfall, der seine Ueberführung nach seiner Wohnung notwendig machte. Ohne das Bewusstsein wiedererlangt zu haben, ist er im Alter von 43 Jahren in der folgenden Nacht verschieden. Siendner war eine um das öffentliche Leben hochverdiente Persönlichkeit. U. a. war er auch Mitbegründer des hiesigen Vereins der fortschrittlichen Volkspartei.

W i l k a u. Ein Großfeuer zerstörte nachts die Kessel- und Maschinengebäude, Kesselfabrikanten des Dampfzugeswerks von Wödel und Freitag, hier. Der Schaden ist sehr bedeutend. Alle Feuerwehren der Stadt traten in Tätigkeit. Auch die aus der Umgebung erschienenen auf dem Brandplatz.

K e y i k l a u. In der vergangenen Nacht brach in der Förderlei von Ch. Dießsch und Comp. in Weiditz bei Neyschlau Großfeuer aus, wodurch das ganze dreistöckige Gebäude mit wertvollen Maschinen vollständig eingestürzt wurde. Auch das dicht daneben liegende Wohnhaus wurde ein Raub der Flammen. Etwa 150 Arbeiter sind beschädigungslos geworden. Der Schaden ist bedeutend, aber durch Versicherung gedeckt. Man vermutet Brandstiftung.

Manöverlei

Ein verspäteter Aprilscherz? Aus Nizza meldet eine Pariser Sportzeitung, daß sich dort mehrere französische Offiziere damit beschäftigten, sechs Adler daraufhin abzurichten, daß sie sich auf Flugzeuge stürzen und die Tragflächen zerlegen. Die Abrichtung geschieht in der Weise, daß man zwischen die Tragflächen besondere Lieblingsbissen der Adler versteckt. Diese Adler stürzen sich dann auf die Tragflächen, um diese zu zerreißen, damit sie zu der Lockpfeife kommen. Es heißt, daß französische Flieger im Kriegsfalle solche Adler mit sich auf die Flugzeuge nehmen wollen, damit diese Riesenvögel dann sich auf die Flugzeuge der Feinde stürzen und die Tragflächen zerlegen. Auf diese Weise sollen die feind-

liche Flugmaschinen zum Absturze gebracht werden.
Bügel in der belgischen Kammer. Bei der Beratung über das Budget des Unterrichtsministeriums warf der Sozialistenführer Vandervelde einem Mitgliede der liberalen Partei vor, er unterstütze unsaubere Blätter, die die Mitglieder der Opposition beleidigten. Als der Präsident Vandervelde nicht zur Ordnung rief, veranlaßten mehrere Mitglieder der liberalen Partei Skandalgesänge, die schließlich dahin ausarteten, daß ein Mitglied der sozialdemokratischen Partei mit einem Mitgliede der Opposition handgemein wurde. Es entstand ein unbeschreiblicher Tumult, der Vorlesende mußte die Sitzung aufheben und die Tribünen räumen lassen. Nach einer halben Stunde wurde die Sitzung wieder aufgenommen und die Beratungen nahmen einen ruhigen Fortgang.

Schadenfeuer in Bernburg. Im Lagerkeller des hiesigen Konsumvereins, in dem Del, Spiritus, Terpentin, Lack, Kolonial- und Materialwaren in größeren Mengen lagerten, brach dieser Tage Feuer aus das schnell einen gefährlichen Umfang annahm. Die explodierenden Fässer gefährdeten die Rettungsmannschaften außerordentlich. Erst als die Dampfprize den Keller unter Wasser gesetzt hatte, konnte die Gefahr als beseitigt angesehen werden. Der entstandene Schaden ist sehr groß.

30000 Mark für das deutsche Flugwesen. Der Herzog von Ratibor teilte der Breslauer Zeitung mit, ein alter Schlesiener habe dem Kaiser 30000 Mark für das deutsche Flugwesen überwiesen.
Familientragödie. Die Altkamerin Schulz in Grünberg im Kreise Bromberg erschlug im Streit ihre 19jährige Schwiegertochter Schulz mit einem Holzpantoffel. Die Mörderin vergrub die Leiche. Später wurde die Altkamerin verhaftet. Aus Furcht vor Strafe erkrankte sie sich in der Zelle.
Schwere Unfälle beim Steinsprengen in Laxdopen (Schweden) ging ein Schuss vor-

Schlachtvieh-Preise.
Dresden, am 2. Mai Preise in Mark.
Zg. — Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht.
Zum Auftrieb waren gekommen: 7 Ochsen, 1 Kalb und Röhre 20 Bullen, 352 Kälber, 112 Schafe, 2422 Schweine, zus. 3914 Stück.
Es erzielten für 50 Kilo Ochsen Lg. 30-51, Schg. 72-97 Kalben u. Röhre Lg. 24-49, Schg. 61-91 Bullen Lg. 37-50, Schg. 75-89 Kälber Lg. 40-58, Schg. 78-98. Schafe Lg. 30-45, Schg. 70-90, Schweine La. 48-55. Scha. 65-72

Produktenpreise.
Dresden, den 3. Mai Preise in Mark
Die eingekl. () Ziff. bedeuten pro kg. n = netto Dr. M. = Dresdener Markten. I. An der Börse. Weiz. (1000n) weiß. — — — braun. (79-82) 230-231, feucht. (70-74) — — —, rot 250-254. Kanias 000-000, Argent. 252-255, Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächf. (75-76) 196-199, ruf. 194-196. Gerste (1000 n) sächf. — — — schlef. — — —, pol. — — —, böhm. — — —. Futtergerste 192-195. Hafer (1000n) sächf. 215-218. Mais (1000 n) Cinquantine alter 200-203, neuer 189-192, Laplata gelber alter 148-148, Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu. feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 180-180, Wicken, (1000 n) sächf. 188-180, Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Hafer, saft (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-355, Röhrl. (100 n) m. Haß raff. 71. Rapoluchen. (100 n) (Dresd. Marke) lang 14,00. Weinkuch. (100 n) (Dresd. Mark.), 1. 21,50, 2. 21,00. Futtermehl 16,20-16,80, Weizenkleie, (100 n) ohne Saft, (Dresd. Mark.), grobe 14,60-15,00, feine 14,00-14,40. Roggenkleie, (100 n) ohne Saft (Dresd. Mark.) 14,80 bis 15,00. Feinste Ware über Notig. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg

Trennung.
Denkst du noch jenes Abends, still vor Sehnen,
Wo wir zum letzten Mal im Park belassen?
Rühl standen rings des Abendrotes Flammen,
Ich scherzte wild — du lächelst durch Tränen,
So spielt der Wahnsinn lieblich mit den Schmerzen

An lächer Schäfte Rand, die nach ihm trachten;
Er mag der lauernden Gefahr nicht achten;
Er hat den Tod ja schon im Auen Herzen.
Ob du die Mutter auch belogst, betrübtest,
Was andere Leute drüben druten, sagen
Sonst scheu — heut' mocht'st du nichts nach
Allem fragen,
Mir einzig zeigen nur, wie du mich liebstest.
Und aus dem Hause heimlich so entweichst,
Hast du ins Feld mir schweigend das Geleit,
Vor uns das Tal, das hoffnungsreich, weite,
Und hinter uns vom grau die Nacht geschleitet.
Du gehst nun fort, sprichst du, ich bleib alleine;
Ach! dürft ich Alles lassen, still und heiter
Mit dir so zieh'n hinaus und immer weiter —
Ich sah dich an — es spielten bleiche Scheine
So wunderbar um Locken die und Glieder;
So ruhig, fremd warst du mir nie erschienen,
Es war, als sagten die versteinten Mienen,
Was du verschweigst: Wir seh'n uns niemals
wieder!

zeitig los. Die Arbeiter Saragossa und Marquardt wurden durch Steinwürfe tödlich verletzt. — Im Betriebe der Niederschneidmühle wurde dem 18jährigen Arbeiter Jben, der der Transmition zuzuge gekommen war, der Kopf vom Kumpfe getrennt. — In einem Steinbruch bei Eger explodierte vorzeitig eine Sprengmine. Dabei wurden vier Arbeiter und ein fünfjähriges Mädchen getötet.

Ein Millionenvermögen von Edelsteinen in der Wohnung eines verstorbenen Pfarrers. Am Freitag, den 26. April, erkrankte der 52jährige Divisionspfarrer a. D. Liebe in Wilmersdorf nach dem Genuße eines Likörs, den er aus einer mit der Etikette versehenen Flasche genommen hatte und starb bald darauf. Als der Nachlasspfleger im Wohnzimmer ein Vertikow öffnen wollte, fand er eine große, schwere eiserne Kassetten. Auf ihr lag eine Visitenkarte mit der Aufschrift: „Eigentümer Liebe, Divisionspfarrer.“ Sie war angefüllt mit kleineren und größeren Mebizinschäufelchen, auf denen jedesmal der Inhalt verzeichnet stand, z. B. 218 Diamanten, 164 Türkise, 48 Opale, 230 Saphire“ usw. Der Gesamtwert des Fundes ist auf weit über eine Million Mark zu schätzen. Als Erben des Verstorbenen kommen der Bruder, Sanitätsrat Dr. Liebe in Wilmersdorf, weiter ein Stiefbruder, der sich zurzeit auf Reisen befindet, und zwei Söhne seiner verstorbenen Schwester in Frage. Zu erwähnen ist noch, daß Liebe in seinen jüngeren Jahren Missionar war und als solcher in aller Herren Länder gewesen ist. Als Sohn eines preussischen Generals war er nicht unbegütert und konnte seiner Sammellust fröhnen.

Kirchennachrichten.
Sonntag, den 5. Mai 1912
Ottendorf-Okrilla.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst
Wedingen
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst, im Anschluß daran kirchliche Unterredung mit der konfirmierten Jugend (Jahrgänge 1912, 1911 und 1910.
Donnerstag, den 9. Mai.
Vorm. 10 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. Großbittmannsdorf
Nachm. 1 Uhr: Predigtgottesdienst.
Freitag, den 10. Mai
Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl.